

Protokoll zur Schulpflegschaftssitzung vom 22.09.2014

Protokollführerin: Astrid Brehl (Klasse 6b)

Dauer: 19:00 Uhr bis 21:45 Uhr

Teilnehmer Herr Vielhauer und Mitglieder der Schulpflegschaft gemäß Teilnehmerübersicht (Seite 5)

1. Begrüßung

Herrn Vielhauer begrüßt die Anwesenden und entschuldigt Frau Dux als ehemalige Vorsitzende. Vorstellungsrunde der teilnehmenden Pflegschaftsvorsitzenden.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 23.06.2014 wird einstimmig genehmigt.

3. Wahlen zu den Mitwirkungsgremien

1. Pflegschaftsvorsitz

Herr Braband wird in öffentlicher Wahl zum Schulpflegschaftsvorsitzenden gewählt (1 Enthaltung, keine Gegenstimme).

Als Stellvertreter werden in geheimer Wahl folgende Vertreter gewählt:

Für die Unterstufe: Frau Brehl, Klasse 6b (13 Stimmen)

Für die Mittelstufe: Herr Noisten, Klasse 9c (19 Stimmen)

Für die Oberstufe: Frau Spieckermann, Q2 (13 Stimmen)

2. Mitglieder der Schulkonferenz

Herr Braband als Vorsitzender

Frau Brehl (Stellvertreter)

Herr Noisten (Stellvertreter)

Frau Spieckermann (Stellvertreter)

Frau Edelhoff

Frau Böhm

Stellvertreter in geheimer Wahl gewählt:

Frau Nadore

Frau Kaufmann

Herr Ratzke

Frau Sturm-Schulte

Frau Krug

Frau Drechsel

3. Konferenzmitglieder bei Ordnungsmaßnahmen

Frau Brehl (Stufen 5 und 6)

Herr Noisten (Stufen 7, 8 und 9)

Frau Spieckermann (Stufen 10, 11 und 12)

4. Vertreter für die Fachkonferenzen

Die Vertreter für die Fachkonferenzen können der Liste im Internet entnommen werden.

<http://www.woeste.org/kontakt/fachkonferenzen.html>

Die Liste wird in der Sitzung ergänzt und bearbeitet nach den Kriterien, dass pro Fach mindestens 1 bestenfalls 2 Elternvertreter teilnehmen sollen. Es wird der Vorteil einer Kontinuität der Elternvertreter hervorgehoben, so dass bestenfalls ein „erfahrener Elternvertreter“ eingetragen wird.

Die erstellte Liste wird einstimmig angenommen.

4. Weiterentwicklung des Leitbildes der Schule

Referent Herr Hagenhoff

Herr Hagenhoff stellt den aktuellen Stand des Leitbildes der Schule dar. Dieses sei von einer Arbeitsgruppe aus Schülern, Lehrern und Eltern im Jahr 2008 entwickelt worden. Im Kern bestehe es aus einem Katalog von Selbstverpflichtungen der am Schulleben beteiligten Personengruppen. Wünschenswert sei ein Konzept für die konkrete Umsetzung in die Schulpraxis. Aus diesem Grund soll eine neue Arbeitsgruppe aus interessierten Schülern, Eltern und Lehrern gebildet werden, die bereits vorhandenen Ideen zur Weiterentwicklung des Leitbildes konzeptionell ausgestaltet und redaktionell aufarbeitet. Unter anderem wird angeregt, das Leitbild mit einem Leitspruch zu verbinden.

Herr Hagenhoff sieht die Schule als Lebensgemeinschaft; daher sei es anzustreben, dass günstige Verhaltensweisen gefördert werden. Auch ältere Schüler könnten hier Verantwortung übernehmen.

Einige Lehrer haben ihre Mitarbeit bereits angekündigt, interessierte Eltern mögen sich per E-Mail an Herrn Hagenhoff wenden. Im nächsten Elternbrief der Schulleitung wird zu diesem Zweck eine Kurzinformation an die Eltern untergebracht.

Geschätzter zeitlicher Umfang eines Engagements: Drei bis vier AG-Treffen von einer Dauer von 1 bis 2 Stunden im zweimonatlichen Turnus.

5. Bericht des Schulleiters

- **Neue Lehrkräfte:**

Es gibt 2 neue Lehrkräfte, die beide in Elternzeitvertretung bis mindestens zum Ende des ersten Halbjahres angestellt sind: Herr Kretzschmar (M, IF) und Frau Schories (D als Fremdsprache, eR)

- **Unterrichtsversorgung:**

Unterricht wird voll erteilt, es gibt keine Kürzungen.

6 Referendare erteilen „bedarfsdeckenden Unterricht“ in unterschiedlichen Lerngruppen. Hier arbeiten sie in eigener Verantwortung, werden aber durch erfahrene Lehrkräfte, die als Mentoren fungieren, unterstützt. Lerngruppen werden eventuell nach dem Halbjahr getauscht, um die Belastung der Schüler gerecht zu verteilen.

3 Kolleginnen befinden sich in Elternzeit. Als Vertretungslehrer sind Herr Kretzschmar, Frau Schories und Frau Anastasiou (S, DaF) tätig. Da Frau Anastasiou ein Zertifikat für Deutsch als Fremdsprache („DaF“) besitzt, ist sie als Klassenleiterin in der „Internationalen Klasse“ eingesetzt. Im Stammkollegium kann ansonsten nur noch Frau Selve ein DaF-Zertifikat vorweisen.

- **Klassenfrequenzen:**

Bis auf die Stufe 8 befinden sich alle Klassen innerhalb der Bandbreite. Hier kann es im nächsten Schuljahr in der Stufe 9 zu Zusammenlegungen kommen, falls in der jetzigen Struktur der Gesamtunterricht nicht mehr erteilt werden kann.

In diesem Zusammenhang entsteht die Frage, warum z.B. in der Klasse 7c mehrere „neue“ Kinder aufgenommen worden seien und es in diesem Zusammenhang zu

Ungleichgewichten zu den anderen 7er Klassen gekommen sei. Herr Vielhauer gibt pädagogische Gründe sowie die Beachtung der Klassenstrukturen an.

- **Projekt „Integration“:**

Das Woeste-Gymnasium wurde zu Beginn des Jahres 2014 als Zielschule für die Kommune für die Erstbeschulung ausgewählt. Kinder, die nach Deutschland kommen, kein Deutsch sprechen und dem Grundschulalter entwachsen sind, können an unserer Schule angemeldet werden. Es wird zurzeit eine altersgemischte „Internationale Klasse“ gebildet. Die Kinder verbringen rund 20 Wochenstunden in dieser Klasse und verlassen sie stundenweise um in eine altersentsprechende Stammklasse zu gehen. So soll zum einen Deutsch als Fremdsprache und zum anderen der soziale Umgang mit den altersgerechten, deutschsprachigen Mitschülern gefördert werden. Auch in der internationalen Klasse wird fachbezogen unterrichtet z.B. in Mathe, wo aber die Erweiterung des Wortschatzes im Fachbereich im Vordergrund steht. Nach dem ersten Schuljahr erfolgt die Entscheidung der Schule, ob die Kinder an unserer Schule verbleiben können und in welche Stufe sie kommen oder ob eine andere Schule gewählt werden muss.

In diesem Zusammenhang wird die Unterstützung von Eltern, die auch die Familien betreuen können, gern angenommen. Auch das Thema Patenschaften der Schüler wird hier überlegt.

Durch die Integration erhöht sich der Lehrerberuf an der Schule, so dass zusammen mit anderen Kriterien irgendwann eventuell eine neue Stelle besetzt werden kann.

- **Gymnasiale Oberstufen in Hemer:**

Im nächsten Schuljahr hat die Gesamtschule zum ersten Mal eine Oberstufe. Es laufen Gespräche zwischen den Schulen über Kooperationsmöglichkeiten. Hier wird von Seiten der Gesamtschule zurzeit eine Probewahl der Oberstufenkurse vorbereitet. In einem nächsten Treffen sollen dann gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet/besprochen werden (gemeinsame Kurse, Aushilfe bei Fachräumen).

- **Quartalsreport:**

Sowohl bei Schülern als auch bei den Eltern wurde dieser als positiv bewertet. Hier bleibt festzuhalten, dass keine Unterschrift der Eltern über den Erhalt eingeholt werden soll. Die Eltern werden über die Ausgabe des Report rechtzeitig informiert. Der Report soll das persönliche Gespräch nicht ersetzen, sondern vielmehr Gesprächsbedarf aufdecken. Auch die Lehrer sehen den Report insgesamt positiv.

- **Ausbau des Förderkonzepts:**

Es ist geplant, in den Stufen 6 bis 9 in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik klassenübergreifend pro Fach je eine, insgesamt 16 Förderstunden anzubieten. Dies erfolgt nach dem Konzept der Tutorien. Eine Lehrkraft plant die Förderstunden und instruiert Schülertutoren, denen Gruppen von bis zu 4 Schülern zugeordnet sind. Die Lehrkraft steht den Tutoren zur Seite und unterrichtet selbst Gruppen von bis zu 6 Schülern. Koordinatorin ist Frau Selve.

- **Durchführung von Schulfahrten:**

Die Schule bemüht sich darum, durch Ausschöpfung des Reisekostenkontingentes der Schule, die Fahrtkosten für die Schüler zu minimieren. Kalkulationsbasis für die staatliche Reisekostenerstattung ist im Kalenderjahr 2015 ein Tagessatz von rund 10 Euro. Bei Aufhebung der Haushaltssperre würde die entstandene Überzahlung zurückgezahlt. Gemäß Schulkonferenzbeschluss werden alle Fahrten finanziell gleich behandelt; die erhöhten Kosten von außergewöhnliche Fahrten (Amerikareise) müssen von den Teilnehmern getragen werden.

- **Musikworkshop:**

Es wurde mit den Fachlehrern entschieden, dass von den 3 Gruppen der Musiker (Musikklassen, Orchester, Bigband) in diesem Schuljahr zunächst nur das Orchester einen Probenworkshop in Meschede-Eversberg durchführt. Durch die geringfügige Verkürzung der Fahrt (Abfahrt Mittwochabend) und die Gewinnung von Frau Schlager und Herrn Pielhau als Betreuer wird die Belastung des normalen Schulalltags erheblich reduziert. Die teilnehmenden Lehrkräfte, Herr Segtrop und Frau Karow-Hanschke, werden nach Durchführung des Workshops über eine Fahrt der Musikklassen zusammen mit der Schulleitung entscheiden. Schulleitung und Lehrerschaft stehen unterstützend zur Seite.

- **Qualitätsanalyse:**

In diesem Jahr findet eine Qualitätsanalyse am Woeste-Gymnasium statt. Schüler- und Elternvertreter nehmen am Planungsgespräch mit dem Schulträger teil, Elternbefragungen sind nicht vorgesehen, die Beurteilung erfolgt nach den Kriterien der Qualitätsanalyse-Teams der Bezirksregierung. Nach einem Schulrundgang sowie einem Schulträgerinterview erfolgt am 19.11.2014 eine Information der Schulöffentlichkeit und damit auch aller interessierten Eltern. Im Dezember werden außerdem Unterrichtsbesuche durchgeführt, bei denen jede Lehrkraft einmal aufgesucht wird.

Der Bericht wird im Januar/Februar 2015 erwartet.

- **Bewegliche Ferientage 2015/2016:**

Ein Vorschlag (08.02., 09.02., 06.05., 18.05.) und eine Alternative (08.02., 09.02., 21.12., 22.12.) wurden vorgestellt und diskutiert (Möglichkeiten der Abstimmung der Hemeraner Schulen untereinander, Einsparung von Heizkosten). Als Votum für die Schulkonferenz wurde abgestimmt und der Vorschlag mit 2 Enthaltung, ohne Gegenstimme gewählt.

- **Termine:**

Hemeraner Herbsttage: Es werden noch Helfer für die Standbetreuung benötigt.

Ansprechpartnerin: Frau Reschke, Förderverein

Termine der Elternsprechtage und des „Tag der offenen Tür“ wurden genannt.

6. Austausch mit der Schulleitung:

Im Hinblick auf die Uhrzeit wurde dieser Punkt auf die nächste Sitzung verschoben. Mindestens 2 Sitzungen sind im Schuljahr vorgesehen, weitere können auf Wunsch erfolgen.

7. Sonstiges:

Entfällt.

Teilnehmerübersicht:

5a	Georgia Roels	Christine Flamme
5b	Tatjana Sturm-Schulte	Detlef Hauck
5c	Tanja Klasing	Diana Binnefeld-Neuh.
6a		Olesja Frank
6b	Astrid Brehl	
6c	Daniel Braband	Franz J. Schnettler
6d	Alexandra Krug	
7a	Liane Dümpelmann	Susanne Bertram
7b		Christina Plotzki
7c	Sonja Flitsch	Sabine Drechsel
8a	Sabine Gottschalk-Knips	Martina Pläsken
8b		Uta-Maria Just
8c	Susanne Spieckermann	
8d	Christiane Böhm	
9a		
9b	Elke Nadore	Silke Ferguson
9c	Frank Noisten	Christine Möller
10	Monika Kaufmann Kirsten Edelhoff	
11	Dörte Uhlenkücken Martha Büchner	Fatma Baser Thomas Stiefe Martina Pläsken
12	Simona Ortmann	Susanne Spieckermann Elmar Ratzke